



ALBUM

Königsberg

FFH 6411-302



(T. Harnack)



ALBUM

Königsberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

| | |
|--------------------------------|--|
| Schutzgebietsausweisung | Kein Schutzstatus als Naturschutzgebiet, Ausweisung als FFH-Gebiet, zu Teilen im LSG <i>Königsland</i> |
| Biotopbetreuung seit: | Mindestens seit 2006 |
| Erhaltungsziel: | „Erhaltung oder Wiederherstellung von Buchenwäldern und möglichst unbeeinträchtigten Felslebensräumen, von artenreichen Mäh- und Magerwiesen im bestehenden Offenland, im Bereich der Bachauen insbesondere für den Schmetterling <i>Maculinea nausithous</i> der natürlichen Gewässer- und Uferzonendynamik, der typischen Gewässerlebensräume und –gemeinschaften sowie der Gewässerqualität, samt Bachauenwald“ (gemäß BWP SGD Süd 2016). |
| Maßnahmenumsetzung: | Akquisetätigkeit zur Generierung geeigneter Wiesenflächen für eine artverträgliche Bewirtschaftung bzgl. des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>). |
| Zustand (früher): | Gemäß der VBS (Planung Vernetzter Biotopsysteme) für den Landkreis Kusel (1993) und Biotopkartierung RLP (2009) wurden die Grünlandflächen innerhalb der Maßnahmenräume als „Wiesen und Weiden mittlerer Standorte“ bzw. als „Naß- und Feuchtwiesen“ oder „Grünland“ beschrieben. Eine Bewirtschaftungsform, die sich über die Jahre nicht verändert hat. |
| Bisher erreichtes Ziel: | Aufnahme von Wiesenflächen in den Flächenpool des Vertragsnaturschutzes als Grundlage einer naturschutzfachlich verträglichen Bewirtschaftung und als Grundlage zur Bewirtschaftungsanpassung zur Förderung des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. |

Ihr Biotopbetreuer im Landkreis Kusel:

Tobias Harnack
Tel.: 06755-96936-37
mailto: Tobias.Harnack@gutschker-dongus.de

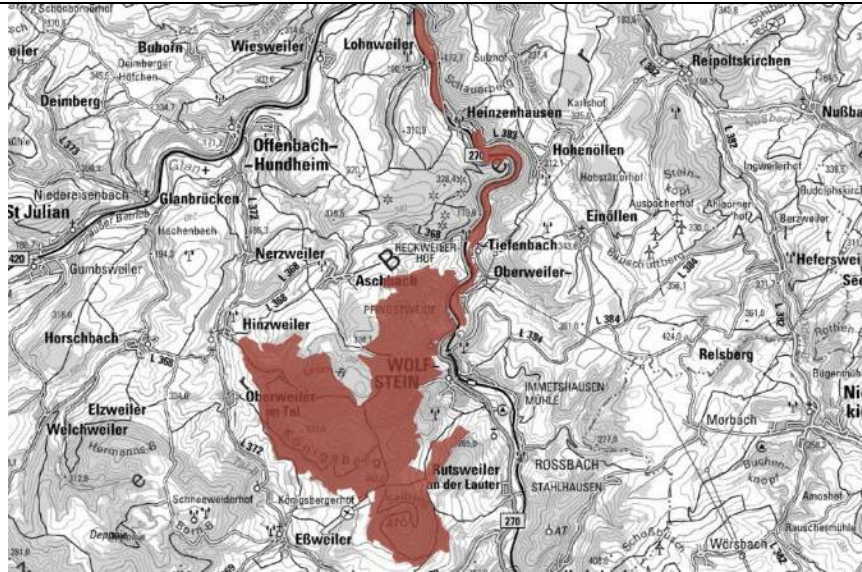
Impressum

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: T. Harnack
Text: T. Harnack
Stand: Oktober 2017

Lage des
Betreuungsgebiets / FFH-
Gebiets „Königsberg“

(LANIS Mapserver,
Stand: Juli 2017)



Luftbilddarstellung des
FFH-Gebietes
„Königsberg“

(Quelle: GeoBasis-DE /
LVermGeoRP, Stand:
Juli 2017)





Blicke über das Bergmassiv des FFH-Gebietes bei Wolfstein (Bildhintergrund der *Selberg*, Blickrichtung Südwest).

(T. Harnack, 2017)



Das zu einem Großteil bewaldete Bergmassiv weist in Abhängigkeit der Topographie und Exposition unterschiedlichste Waldtypen auf. Neben dem hier abgebildeten, totholzreichen Hainsimsen-Buchenwald (LRT 9110; der am flächenmäßig häufigsten vertretene LRT im Gebiet) südlich des *Hahnenkopfes*...

(T. Harnack, 2017)



...finden sich an den Steilhängen teils wärmegetönte Eichenwälder...

(T. Harnack, 2015)

...oder Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170) als Relikte einer ehemaligen Niederwaldbewirtschaftung, bspw. an den mehrschäftig wachsenden Hainbuchen erkennbar. Hier: in Kuppenlage des *Leineberges*.

(T. Harnack, 2017)



Diese ist gegenüber einer weiteren LRT 9170 - Fläche im FFH-Gebiet leicht nördlich exponiert, so dass die i.d.R. wärmeliebende Vegetation durch die frischeren Standortverhältnisse schlechter ausgeprägt sind. Die Stinkende Nieswurz (Bildvordergrund) ist als krautige Art häufig innerhalb der Fläche anzutreffen.

(T. Harnack, 2017)



Offene Steinschutthalde (LRT 8150) am Südwesthang des *Leienberges* mit einer Fläche von ca. 4,0 ha und den für den Standort typischen, spärlich ausgebildeten Krüppeleichenwäldern.

(T. Harnack, 2017)





Neben den waldreichen Hängen und Kuppenlagen gehören zum FFH-Gebiet auch die wiesenreichen Tallagen der *Lauter*. Hier: Blick ins Lautertal westlich von Oberweiler-Tiefenbach (Blickrichtung Ost).

(G. Schorr, 2014)



Dominanzbestand des Großen Wiesenknopfs im Lautertal südöstlich von Heizenhausen.

(T. Harnack, 2017)



Blütenkopf des Großen Wiesenknopfs.

(G. Schorr, 2014)

Dunkler Wiesenknopf-
Ameisenbläuling saugend
an einem Exemplar des
Großen Wiesenknopfes.

(T. Harnack, 2017)



Sumpf-Schwertlilie und
Kuckucks-Lichtnelke (mit
Ampfer-Grünwidderchen)
als Vertreter der Feucht-
wiesen und Ufervege-
tation der *Lauter*.

(G. Schorr, 2014)



Orchideenreiche Feucht-
wiese in Hanglage west-
lich von Rutsweiler an der
Lauter (BT-6411-0081-
2012).

(T. Harnack, 2017)





Links: Breitblättriges Knabenkraut (primär in feuchten Wiesenbereichen);
Rechts: Großes Zweiblatt (primär in frischeren Wiesenbereichen).

(T. Harnack, 2017)



Grüne Hohlzunge (primär in frischeren Wiesenbereichen)

(T. Harnack, 2018)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)¹
- Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)¹
- Stinkende Nieswurz (*Helleborus foetidus*)¹
- Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)¹
- Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)¹
- Grüne Hohlzunge (*Coeloglossum viride*)¹
- Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)¹
- Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)¹

Tierarten:

- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)¹
- Quendel-Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)²
- Ampfer-Grünwiderchen (*Adscita statices*)¹
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)²

Anmerkungen:

¹ Eigener Fund

² Osiris Rheinland-Pfalz